

T 10. März 1958

Neue Anschrift:  
Berlin W1  
Leipziger Str. 3-4

Locktow

**Genehmigungsvermerk**  
Registriert bei der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik am 27. 12. 1954 unter Nr. 050/11. Befristet bis zum 31. 12. 1955.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin  
Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

Potsdam-Sanssouci  
Neues Palais, Institutsgebäude II

Z B 115 / 11 24

(bleibt frei)

## 2. Fragebogen

Ort der Mundart: Locktow  
Kreis: Belzig  
Nächste Eisenbahnstation: Dahnsdorf

### Zur freundlichen Beachtung!

- Der 1. Fragebogen ist leider nicht allseitig so sorgfältig ausgefüllt worden, wie es zu wünschen wäre. Wir bitten wegen der Kosten und Mühen, die er verursacht, den 2. Fragebogen gut vorzubereiten und genau zu beantworten. — Eine Statistik der Beantwortung nach Eingang des 2. Fragebogens ist geplant.
- Befragen Sie bitte nur Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine geeignete Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist.
- Die Übertragung der Sätzchen auf der letzten Seite (Nr. 31—41) des 1. Fragebogens ließ besonders viel zu wünschen übrig. Worte wurden weggelassen, halbe Sätze übersehen, vielfach die ganze Seite leer gelassen! — Bitte jedes Sätzchen genau zu überlegen, kein Wort dem Sinne nach zu übersehen, dabei aber doch darauf zu achten, daß die Mundart manchmal nur ein Wort braucht, um mehrere Worte der Schriftsprache wiederzugeben, zum Beispiel für „den Weg abkürzen“ (Fragebogen 2, Nr. 40).
- Vermerken Sie bitte in der Antwort die Ausdrücke auch dann, wenn Sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten. Diese Bitte ist vielfach nicht beachtet worden.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

**Welcher Sprecher gab Auskunft?**

Name: Krüger  
 Vorname: Friedrich  
 Wann geboren? 15. 8. 83  
 Beruf: Landwirt  
 Anschrift: Locktow  
 Aufgezeichnet: \_\_\_\_\_  
 (Monat) (Jahr)

**Wer füllte den Fragebogen aus?**

Name: Jöchen  
 Vorname: Brene  
 Geburtsort: Nehre  
 Wann geboren: 16. 12. 22  
 Beruf: Lehrerin  
 Seit wann im Ort: 1946

### Mundartliche Bezeichnungen der im Ort oder unweit davon vorhandenen Gewässer

1. Fluß: Plone  
 2. Bachläufe: \_\_\_\_\_  
 3. Lauf zwischen Seen: \_\_\_\_\_  
 4. Gräben: Grabens

5. Teiche: \_\_\_\_\_  
 6. Seen: \_\_\_\_\_  
 7. Größere, meist gefüllte Wasserlöcher: \_\_\_\_\_  
 8. Sonstiges: \_\_\_\_\_

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
1. der Star (Vogel, Sturnus)	Einzahl: <u>der Star</u> Mehrzahl: <u>die Store</u>
2. der Sperling (Passer domesticus)	Einzahl: <u>der Sperling</u> Mehrzahl: <u>die Sperlinge</u>
3. der Grünfink (Fringilla chloris)	Einzahl: <u>der Grünfink</u> Mehrzahl: <u>die Grünfinken</u>
4. der Pirol (Oriolus)  Wie lautet sein Ruf?	Einzahl: <u>der Pirol</u> Mehrzahl: <u>die Pirole</u>
5. die Elster (Corvus pica)  Redensarten von der Elster	Einzahl: <u>die Schakeister</u> Mehrzahl: <u>die Schakeistern</u>
6. Redensarten, Sprichwörter, Reime, Rätsel, Wetterregeln vom Kuckuck	Wenn der Kuckuck schreit und der Esel bröhlt, denn is <u>wehler</u> Frühling in Berlin. Wenn der Kuckuck schreit, kann der Schinken an- geschnetten wern.
7. der Gänserich	Einzahl: <u>der Jenter</u> Mehrzahl: <u>die Jenters</u>
8. Redensarten, Vergleiche usw. von der Gans	
9. der Enterich	Einzahl: <u>der Erpel</u> Mehrzahl: <u>die Erpels</u>
10. Redensarten, Vergleiche usw. von der Ente	
11. das Huhn a) die Henne b) das brütende Huhn	a) Einzahl: <u>die Hünne</u> Mehrzahl: <u>die Hünner</u> b) Einzahl: <u>die Kloike</u> Mehrzahl: <u>die Klucken</u>
12. Redensarten, Reime usw. vom Huhn	Die Hünner die krän, die soll man det Genike umdrän.
13. Redensarten, Sprichwörter, Wetterregeln, Reime, Rätsel vom Hahn	Kräht der Hohne ob dän Mest, denn ändert sich det Wähler oder et blicht so wie et ist.
14. der Hühnerstall a) Haus (mit Tür als Eingang) b) eingelassener Raum (mit Mauerloch als Eingang)	a) <u>det Hünnerhus</u> b) <u>det Hünnerlok</u>
15. die Sitzstange der Hühner	<u>die Setstange</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
16. der Krug, der mit Kaffee aufs Feld kommt	Einzahl: <u>die Kaffeepulle</u> Mehrzahl: <u>die Kaffeepullen</u>
17. a) die Sense (bitte einfache Zeichnung) b) die Sense schärfen	a) Einzahl: <u>die Sese</u> Mehrzahl: <u>die Sese's</u> b) <u>die Sese klopfen</u>
18. das frisch gemähte, in Reihen liegende Gras	Einzahl: <u>det Grasschwatt</u> Mehrzahl: <u>die Grasschwatten</u>
19. das Heu a) wenden b) aufhäufen	a) <u>det Hei schön</u> b) <u>det Hei inhüppeln</u>
20. der Heuhaufen a) erstmalig gehäuft b) vor dem Einfahren	a) <u>die Windhüppe</u> b) <u>die Heihüppe</u>
21. Womit wird das Heu auf dem Wagen befestigt? a) durch eine Seilvorrichtung b) durch eine Balkenvorrichtung	a) Name des Seiles: Einzahl: <sup>der</sup> <u>Heisträng</u> Mehrzahl: <sup>die</sup> <u>Heistränge</u> Zubehör: <u>2 Stränge und eine Rolle</u> b) Name des Balkens: Einzahl: <sup>der</sup> <u>Heibaum</u> Mehrzahl: <sup>die</sup> <u>Heibäume</u> Zubehör: <u>2 Stränge und ein Heibaum</u>
22. Kopfbedeckung der Frauen beim Heuen a) Hut b) Kopftuch (bitte kurze Beschreibung)	a) <u>der Hegeländer</u> b) <u>det Kopftuch</u>
23. der zweite Grasschnitt	<u>Grummet mähn</u>
24. die Kornblume (Centaurea cyanus)	Einzahl: <u>die Rauheblume</u> Mehrzahl: <u>die Rauheblumen</u>
25. der Löwenzahn (Leontodon taraxacum)	Gelbblühend: <u>Löwenmul</u> Samendolde: .....
26. die Sumpfdotterblume (Caltha palustris; am Bach- rand)	Einzahl: <sup>die</sup> <u>Dotterblume</u> Mehrzahl: <u>die Dotterblumen</u>
27. die Wasserlinse (Lemna palustris; auf stehen- den Gewässern)	)
28. der Sauerampfer (Rumex acetosa)	<u>der Sörling</u>
29. der Wiesenschachtelhalm (Equisetum pratense)	<u>der Windhalm</u>
30. der Rückstand der Blüten (am Beerenstrauch)	Einzahl: ..... Mehrzahl: .....

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. die Stachelbeeren blühen dieses Jahr reichlich	die Stachelbeern blöhn det Jahr reichlich
32. die roten Johannisbeeren sind schon reif, die schwarzen schmecken noch bitter	die rote Johannisbeern sind schon riepe, die schwarten schmecken noch bitter.
33. er kann frische Beeren nicht vertragen	er kann frische Beern nich vertron.
34. im Apfelrest (= Kerngehäuse) kriecht eine fette weiße Made herum	im Appelknost krypt ene fette wiete Mole herum
35. die (ganz) gelbe Birne ist überreif	die gelle Bere is mullike
36. der blaue Bettbezug hängt neben der Bettstelle	der blaue Bettbezug hängt neben die Bettstelle.
37. Sie hat den Handbesen auf die braune Fußbank gelegt	Sie hot dän Handbesen uf die brune Fußbanke gelegt.
38. Reich mir schnell einmal die Hefe herüber	Rech mäh schnell enmol die Berme rüwer
39. Willst du jetzt nicht die Kartoffeln für die Klöße schälen?	Willst du jetzt nich die Erdäffeln für die Klöße schälen?
40. Zeigt mir den Pfad durch die Wiesen; da kann man doch den Weg abkürzen	Zeig mir den stiech vor die Wäsen; da kann man doch dän Wech <u>atkürten</u>
41. Seine beiden Nichten haben sich gestern im Dunkeln verirrt	Sine bede Nichten hän sich jestern im Düstern verirrt
42. Wann wollt ihr denn nun den Backofen anheizen?	Wenn wollt ihr denn nun den Backofen anheten

(Raum für eigene in der Ortsmundart gesammelte Sprichwörter)